

Das älteste Heiligthum des Apollo zu Rom. —  
 'Die älteste Spur eines Apollinischen Heiligthums, etwa eines Lorbeerhains', sagt Preller Röm. Mytholog. S. 268, 'findet sich . . . in der Zeit der Decembirn, und zwar in derselben Gegend, wo später der Flaminische Circus und das Theater des Marcellus erbaut wurden, eine Gegend, die eigentlich Vorstadt war, aber sich außerordentlich schnell bevölkerte. Zwanzig Jahre später, in den Zeiten des Militärtribunats, wurde bei einer Pestilenz auf Geheiß der sibyllinischen Sprüche auf derselben Stelle der Tempel des Heilgottes Apollo gelobt und vier Jahre darauf (429 v. Chr.) eingeweiht'. Vgl. Liv. IV c. 25 u. 29. Jene 'erste Spur' ist enthalten in folgender Stelle des Livius III 63: in prata Flaminia, ubi nunc aedes Apollinis est, iam tum *Apollinarem* appellabant, avocavere senatum, wozu Preller bemerkt: 'Es ist wohl hinzuzudenken *lucum*'. Aber die Beläge für diese Ellipsis müssen erst beigebracht werden. J. Fr. Gronovius vermuthete 'Apollinar': aber dies Wort verdankt, so viel ich weiß, eben dieser Gronov'schen und einer spätern Müller'schen Conjectur bei Varro de l. l. V 52 seine ganze Existenz. Die ältern Handschriften (s. die *discrepantia scripturae* in der Teubner'schen Ausgabe des Weissenborn'schen Livius p. CXVII) bieten: *appollinare*, *apollinare*, *Apollinarem*, *apollinarum*; die jüngern: *apollinare*. Diese Angaben in Verbindung mit dem Umstande jener erst später stattgehabten Erbauung des Apollotempels führen mit Sicherheit, wie mir scheint, darauf hin, daß Livius schrieb: *Apollinis aream*. Ich kann, wenn das nöthig oder nützlich sein sollte, noch eine andere 'Aream Apollinis' anführen aus der

Regio I des Curiosum urbis Romae. Es scheint demnach, als wenn jener etwaige 'Lorbeerhain' aus der Preller'schen Mythologie müsse ausgerottet werden.

Düren, 13. Jan. 1862.

Wilh. Schmitz.

---